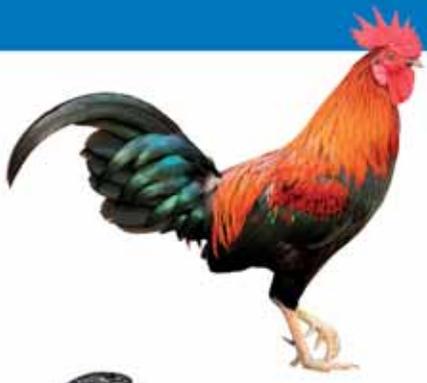




GUT ZU WISSEN



TIERE DER BIBEL



Über 100
faszinierende
Fakten zu Tieren
der Bibel

Simona Piscioneri



TIERE DER BIBEL



Tiere sind ein wichtiger Teil unserer Welt, egal, ob es sich um die kleinsten Insekten oder die größten Säugetiere handelt. Doch welche spielen eine Rolle in der Bibel, und warum? Hatten die Tiere vor Tausenden von Jahren die gleiche Bedeutung wie heute?

Dieses Buch beginnt bei den ersten Tieren, die Gott erschuf. Auf jeder Doppelseite lernst du ein neues, wunderbares Geschöpf kennen, dazu gibt es faszinierende Infos, passende Bibelverse und viele Bilder. Schwierige biblische Wörter und Themen werden erklärt, und wir erfahren, welche Tiere in der Bibel geschätzt, gefürchtet oder abgelehnt wurden oder welche sogar Teil einer wunderbaren Rettungsaktion waren!

Auf unserer Reise durch die Bibel stellen wir fest, dass Gott sogar Tiere gebrauchen kann (und das auch oft tut), um seinen Plan und seine Versprechen zu erfüllen.



QUIZANTWORTEN (von Seite 46)

1. c. Das sagt die Bibel nicht. (S. 8) | 2. a. (S. 15) | 3. c. (S. 16-17) | 4. b. (S. 20-21) | 5. c. (S. 23) | 6. c. (S. 26) | 7. b und c. (S. 40-41) | 8. c. (S. 44)

Inhalt



Die ersten Tiere	4
Hinterlistige Schlangen	6
Die Taube, die entkam	8
Herdentiere	10
Viel zu viele Frösche!	12
Das Land von Bienen und Honig	14
Von Riesen und Bären	16
Der durstige Hirsch	18
Raben-Lieferservice	20
Löwen auf Diät	22
Wie groß war dieser Fisch?	24
Die Schafe waren dabei	26
Heuschreckenhäppchen	28
Ein sehr fischiges Wunder	30
Gott kümmert sich um Spatzen	32
Hundefüttern nicht vergessen	34
Im Schweinestall	36
Das überlastete Kamel	38
Ein König auf einem Esel	40
Weinen, wenn der Hahn kräht	42
Alle sind willkommen	44
Zeit für ein Quiz	46
Begriffserklärungen	47



DIE ERSTEN TIERE



Tiere kommen schon im ersten Kapitel der Bibel vor. Vor dem Menschen erschuf Gott zunächst jede Menge Tiere.

Im ersten Kapitel von 1. Mose lesen wir, dass Gott das Universum und **ALLES** darin aus eigener Kraft erschaffen hat. Durch sein Wort entstand das Licht, es entstanden Berge und Bäume und Meere und Lebensräume* für alle möglichen Geschöpfe. Gott erfand Federn und Flossen, Fell und Fangzähne – und das alles in sechs Tagen!

* Erklärungen: siehe Seite 47

ECHT ALLES?!



Blattschneiderameisen



Die genaue Jahreszahl dieses „Anfangs“ kennen wir nicht, aber wir wissen, dass Gott ihn hervorrief.

1. Mose, Kapitel 1, Vers 1

Im **Anfang** schuf Gott Himmel und Erde.



Das Fingertier ist ein Halbaffe mit langen Fingern, den es nur auf Madagaskar gibt. Es ist der größte nachtaktive Primat der Welt.

Verrückte Tiere

Was ist das verrückteste Tier, von dem du jemals gehört hast? **Fingertier**, **Schnabeltier**, **Faultier**, oder **Blobfish**? Das sind nur ein paar der außergewöhnlichen Geschöpfe (die es nicht in die Bibel geschafft haben), die uns zeigen, wie unglaublich viel Fantasie Gott hat!

Schnecke



Die größte Supermacht

Man geht von etwa 8,7 Millionen verschiedenen Tierarten* auf der Welt aus, obwohl bisher nur 2,1 Millionen gefunden und benannt worden sind. Kannst du dir vorstellen, dir Millionen von Tieren auszudenken? Doch nur weil Menschen dazu niemals in der Lage wären, heißt das nicht, dass Gott das nicht kann. Gott ist wirklich mächtig!



Was genau ist ein Schnabeltier?

Schnabeltiere sind scheue australische Säugetiere, die Eier legen – damit gehören sie zu den Kloakentieren.



Schnabeltiere sehen Bibern ähnlich.

CKER!



Ihr Schnabel ähnelt dem einer Ente, ist aber mit Elektrosensoren ausgestattet! Damit können die Tiere unter Wasser selbst mit geschlossenen Augen, Ohren und Nasenlöchern nach Nahrung suchen, oft auch nachts.

Sie brauchen Süßwasser und leben an Flussufern und Böschungen. Sie haben ein dickes, wasserfestes Fell, Füße mit Krallen und Schwimmhäuten und einen breiten, flachen Schwanz, mit dem sie steuern können.

Sie können 30 bis 140 Sekunden unter Wasser bleiben.

Hinter den Hinterbeinen haben die Männchen einen Giftsporn.

Als britische Forscher 1798 das erste Mal ein Schnabeltier sahen, hielten sie es für einen Scherz!

Römerbrief, Kapitel 1, Vers 20

Seine unsichtbare Wirklichkeit, seine ewige* Macht und göttliche Majestät sind nämlich seit **Erschaffung** der Welt in seinen Werken zu erkennen. Die Menschen haben also keine Entschuldigung.

Kreativer Schöpfer



In der Bibel lesen wir, dass ein Blick in die Natur uns hilft, Gott zu verstehen. Wenn du das nächste Mal über die Punkte auf einem kleinen Marienkäfer staunst, über die Schwimmkünste eines Schnabeltiers oder die Stärke eines Adlers, dann denke daran: Gott zeigt dir hier, wie fantasievoll und unglaublich mächtig er ist.

HINTERLISSTIGE SCHLANGEN

Vorsicht! Diese schuppigen Kriechtiere sind vielen Menschen unheimlich. In der Bibel lesen wir sogar von einer sprechenden Schlange! Und zwar in 1. Mose 3, kurz nachdem Gott seine perfekte Schöpfung fertiggestellt hatte.

Schlangen brauchen äußere Wärmequellen, um sich aufzuwärmen. Deswegen nennt man sie auch „Kaltblüter.“

1. Mose, Kapitel 3, Verse 1-4

¹ Die **Schlange fragte** die Frau: „Hat Gott wirklich gesagt, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?“

² „Natürlich essen wir von den Früchten“, entgegnete die Frau, ³ „nur von den Früchten des Baumes in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: ‚Davon dürft ihr nicht essen – sie nicht einmal berühren –, sonst müsst ihr sterben.‘“

⁴ „Sterben?“, widersprach die Schlange, „sterben werdet ihr nicht.“

Interessssant

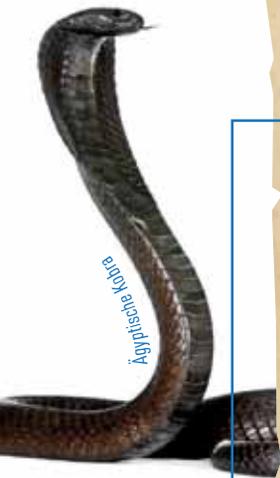
Es gibt mehr als 3000 Schlangenarten auf der Welt, davon sind 20 % giftig*.



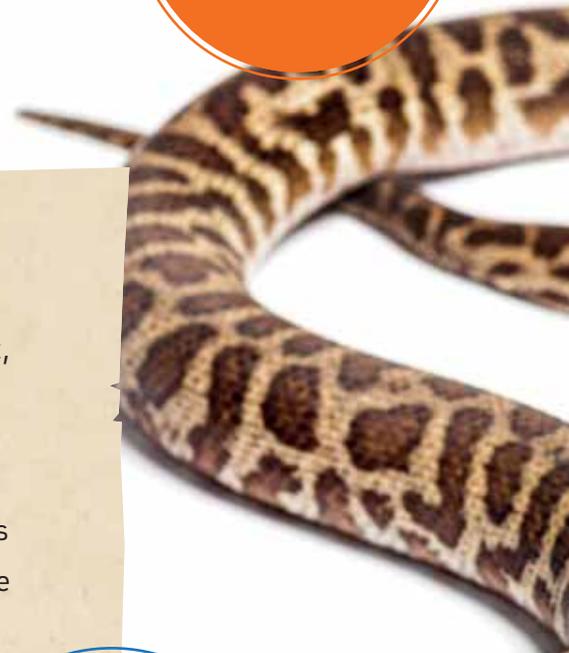
Wer hat da gesprochen?

Schlangen sind zwar manchmal gefährlich, aber nicht böse. Die Schlange in dieser Geschichte war in Wirklichkeit Gottes Feind, der Teufel, der Adam und Eva anlog, damit sie Gott nicht länger vertrauten.

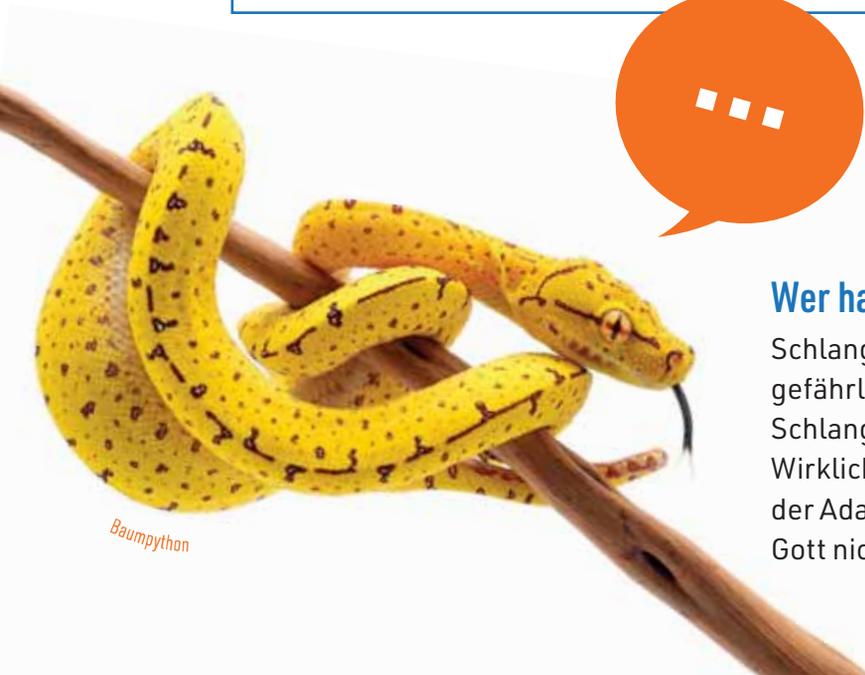
Manche Schlangen kann man sogar als Haustiere halten.



Ägyptische Kobra



Gefleckter Python



Baumpython



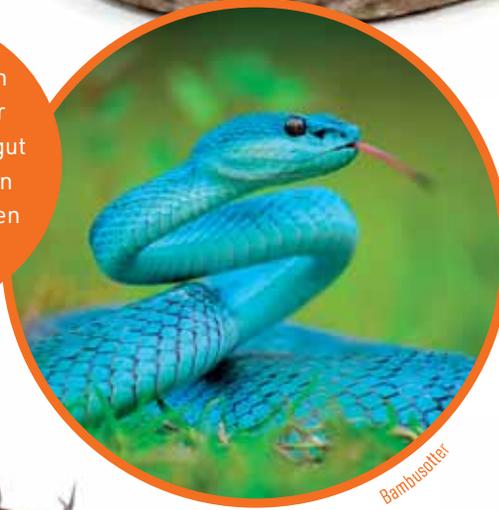
Kornnatter

Die meisten Schlangen legen Eier, aber in kälteren Gegenden bringen sie oft lebende Jungtiere zur Welt.

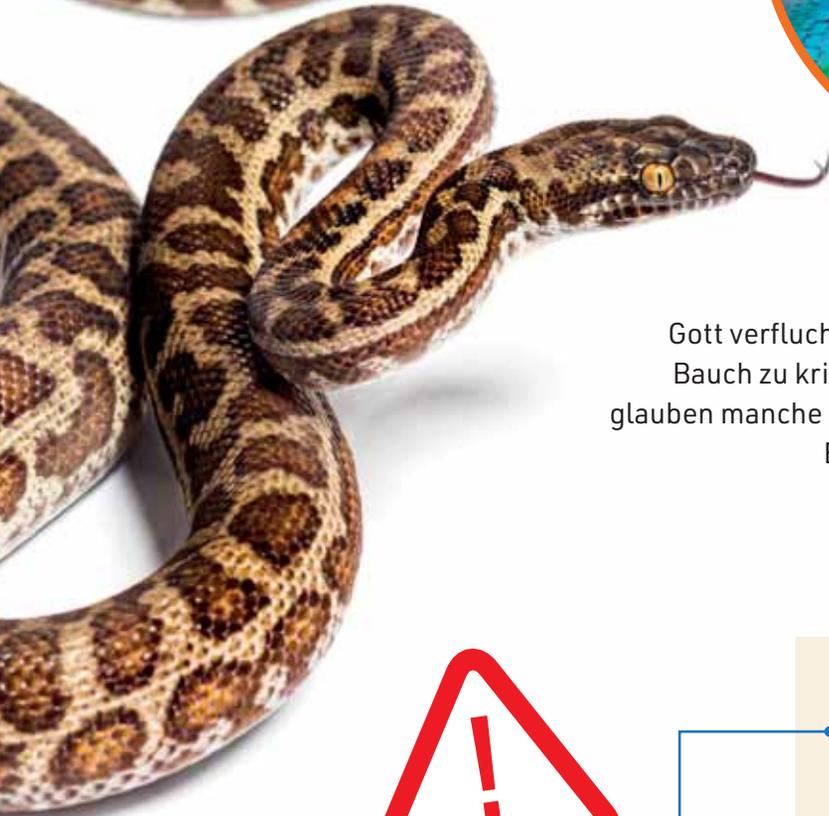


Am längsten werden Netzpythons. Im Jahr 1912 fand man ein Exemplar mit 10 Metern Länge!

Schlangen haben keine Augenlider und können nicht gut sehen. Sie riechen mit ihrer zuckenden Zungenspitze.



Bambusotter



Schlange oder Reptil?

Gott verfluchte die Schlange dazu, auf dem Bauch zu kriechen (1. Mose 3,14); daher glauben manche Menschen, dass sie vorher Beine hatte wie ein Reptil.



Warnzeichen!

1. Hier gibt es eine **sprechende Schlange**.
2. Taten haben **Folgen**.
3. Die Schlange sagte: Auf Gottes Regeln kann man sich nicht verlassen.
4. Adam und Eva glaubten der Schlange mehr als Gott und aßen die Frucht. (Oh nein!)



Die Folgen des Fluchs

Als Adam und Eva von der Frucht aßen, die sie nicht hätten essen sollen, lösten sie eine Kettenreaktion von schlimmen Dingen wie Angst, Scham, Schmerz und sogar Tod aus. Ihre perfekte Freundschaft mit Gott war zerbrochen, und sie mussten seinen perfekten Garten verlassen.

Doch Gott gab Adam und Eva ein Versprechen: Er würde dafür sorgen, dass seine perfekte Freundschaft mit den Menschen wiederhergestellt würde (siehe Seite 43).